

# Rund ums Glubbstadium

Beitrag von „El Molotov“ vom 17. Mai 2018, 14:30

## [Zitat von Veteran](#)

Irgendwie ist da schon was dran!

Die Stadt Nürnberg leistet sich viele "must have" und "nice to have" die extrem defizitär arbeiten.

in der Broschüre "Was kostet Nürnberg" ist z.B. aufgelistet das die Stadt und der Freistaat beim Staatstheater Nürnberg pro Besucher je 60 Euro zuzahlen (insgesamt 122 Euro).

Macht bei 270.000 Besuchern im Jahr die stolze Zahl von 16 Mio pro Jahr allein für die Stadt Nürnberg.

Auch der Tiergarten arbeitet nur mit einem Kostendeckungsgrad von 72% und benötigt Zuschüsse von fast 4 Mio im Jahr.

Bei den Schwimmbädern wird jeder Besucher (ca. 1 Mio ) mit 6 Euro subventioniert. Sind also auch 6 Mio an Ausgaben pro Jahr.

Das einzige das die Stadt kostendeckend betreibt ist der Christkindlesmarkt.

Dies nur ein paar Kennzahlen aus einer ganzen Liste:

[https://www.nuernberg.de/imper.../was\\_kostet\\_nuernberg.pdf](https://www.nuernberg.de/imper.../was_kostet_nuernberg.pdf)

Nun kann man natürlich stundenlang drüber diskutieren was eine Stadt braucht damit sie lebenswert ist.

Und man kann darüber streiten was sich eine Stadt leisten sollte.

Aber man sollte dann auch so fair sein und die Kosten für ein Fußballstadion und eine mögliche städtische Unterstützung als völlig utopisch abzustempeln.

Immerhin erwarten wir in der Bundesliga zwischen 500.000 und knapp 700.000 Zuschauer pro Jahr und das Stadion könnte Gewinn abwerfen.

Alles anzeigen

Wer stempelt denn eine städtische Unterstützung als utopisch ab?

Geht es in der Diskussion nicht eher darum, dass manche behaupten die Stadt täte zu wenig für ein Multimillionenunternehmen (FCN), obwohl man jährlich 7stellig bezuschusst! Und das mindestens seit Anfang der 2000er!